

## CWKOMMENTAR

## Es hapert am Know-how-Transfer

**W**arum arbeiten in Deutschland Wissenschaft, Industrie und Anwenderunternehmen in Sachen IT nicht besser zusammen? Es fehlt nicht unbedingt an gutem Willen, sondern an Systematik und zeitgemäßer Umsetzung. Ein gutes Beispiel für die Defizite ist die Jahreskonferenz der Gesellschaft für Informatik (GI), deren 41. Ausgabe Anfang Oktober unter dem Motto „Informatik schafft Communities“ in Berlin stattfand.

*Wissenschaft, Anwender und Industrie bilden noch keinen perfekten Dreiklang.*

Über 60 teilweise ganztägige Workshops, etliche Tutorials und zentrale Keynotes haben den aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstand widerspiegelt. Dennoch leidet die GI-Veranstaltung an einem Wahrnehmungsproblem. Sie hat viel weniger Einfluss als die CeBIT und wird trotz hervorragender Inhalte viel weniger beachtet als der IT-Gipfel der Bundesregierung, der bisher noch nichts außer Überschriften erzeugt hat.

Es mangelt an der Umsetzung. Warum gibt es von der wichtigsten Informatikveranstaltung in Deutschland, zu der sich Wissenschaft, Industrie, Studenten und

Anwender versammeln, keine systematische Veröffentlichungsarbeit, keine Video-Streams und Twitter-Feeds? Warum werden Workshops nicht in virtuellen Barcamps und Knowledge-Jams fortgeführt? Würde die Konferenz stärker wahrgenommen, hätte sie auch einen größeren Effekt auf die Zusammenarbeit der Interessengruppen. Dann könnte sie in der Tat die Gemeinschaft fördern.

Der intensive Austausch zwischen Wissenschaft, Industrie und Anwendern funktioniert bestenfalls punktuell, wenn einzelne Institute und Professoren nicht allein auf Drittmittel von der IT-Industrie vertrauen wollen, sondern auch Anwender mit ins Boot holen. Erst wenn die Beteiligten intensiv zusammenarbeiten, so wie es schon in einigen Workshops der GI-Konferenz zu beobachten war, kommt ein Dreiklang zwischen Wissenschaft, Anwendern und Industrie zustande, von dem die gesamte IT-Szene sehr profitieren kann.

**Christoph Witte**, IT-Publizist und Kommunikationsberater in München (<http://twitter.com/christophwitte>)

